

Kieler Nachrichten

SONNABEND, 3. AUGUST 2013 · NUMMER 179 · 31. WOCHEN · 1,50 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schultüten als ein Zeichen der Solidarität

Türkische Jugendgruppe beschenkt Kinder aus Zuwandererfamilien

Gaarden. Schultüten bedeuten hierzulande ein besonders Stück Willkommenskultur, sind aber in vielen anderen Teilen der Welt völlig unbekannt. Schade eigentlich, denn Freude lösen die bunten Dinger mit ihrem nützlichen und süßen Inhalt offenbar kulturübergreifend aus.

Von Martin Geist

„Young Voice“ nennt sich eine 15 bis 20 Mitglieder starke Jugendinitiative der Türkischen Gemeinde Schleswig-Holstein (TGS-H). Ein sehenswerter Film über die Identitätsfindung junger Zuwanderer ist dabei schon entstanden und auch das Projekt „BuS“ (Bildung und Spaß), in dem ehrenamtliche Jugendliche aus Migrantenfamilien jüngeren Schülern

mit demselben Hintergrund ein Vorbild und Hilfestellung für die Schule geben.

Jetzt hat sich „Young Voice“ jenen Zuwanderern angenommen, die es schwerer als fast alle anderen haben: in Gaarden lebende Familien, die aus dem rumänisch-bulgarischen Grenzgebiet gekommen sind in der Hoffnung auf einigermaßen menschenwürdige Lebensbedingungen. Als besser empfin-

den sie ihre Lage in Kiel zwar tatsächlich, wegen Regelungen der EU haben sie aber weder Anspruch auf Sozialleistungen noch auf Sprachkurse.

Mit einer Geste will der Nachwuchs der Türkischen Gemeinde wenigstens zeigen, dass die Roma nicht allein sind. Aus eigenen Mitteln und über Sponsoren haben sie 25 Schultüten beschafft, die am Sonntag an Kinder verteilt werden, die neu in die Schule kommen oder die Ferien hinter sich haben. Farbkästen, Stifte, Notizbücher und natürlich Süßigkeiten stecken in den Tüten, ein ganz klassischer Inhalt also.

Savas Sari von der Arbeiter-



Selma, Nuray, Atenaska, Tanya und Evelyn (von links) freuen sich über die von Savas Sari, Baris Güngöl und Selin Geyik (hinten von links) überreichten Schultüten. Die richtige Bescherung folgt morgen mit 25 großen Schultüten. Foto mag

wohlfahrt, die sich um die Betreuung der Roma kümmert, ist überzeugt: „Die Sachen sind hier gut aufgehoben.“ Derweil hoffen der 19-jährige Baris Güngöl und die zwei Jahre jüngere Selin Geyik von „Young

Voice“, dass die Geschenke auch als Motivation fürs Lernen wirken. Was aber gar nicht so nötig scheint. Atenaska jedenfalls kommt jetzt in die zweite Klasse und freut sich, dass es wieder losgeht. Ihr

Lieblingsfach: Deutsch. Auch Selma, die kommende Woche ihren allerersten Schultag erleben wird, ist schon richtig aufgeregt. „Sie ist sehr neugierig, was da kommt“, erzählt ihre Mutter.